

<u>Kapitel</u>		<u>Seite</u>
1	GRAPHISCHE DARSTELLUNG VON HÄUFIGKEITSFUNKTION UND VERTEILUNGSFUNKTION; DER BEGRIFF DER ZUFALLS- VARIABLE	1
	Anhang: Das Summenzeichen	21
2	STATISTISCHE MASSZAHLEN	24
	2.1. Statistische Masszahlen stetiger Zufalls- variablen	24
	2.1.1. Nichtklassierte Werte	24
	2.1.2. Klassierte Werte	28
	2.2. Statistische Masszahlen diskreter Zufalls- variablen	37
	2.3. Andere statistische Masszahlen der Lage und der Streuung	40
3	VERBUNDENE ZUFALLSVARIABLEN; KORRELATIONSKOEFFIZIENT	42
	Anhang: Herleitung des Rangkorrelationskoeffizienten von Spearman	53
4	ERZEUGEN VON ZUFALLSVARIABLEN; MODELLVERTEILUNGEN	55
	4.1. Erzeugen von Zufallsziffern	55
	4.2. Stetige Modellverteilungen	60
	4.3. Diskrete Modellverteilungen	73
	Anhang: Erzeugen von Zufallsziffern und -zahlen mit einem Computer	78
5	NORMALVERTEILUNG	80

6	SUMME UND DIFFERENZ VON ZUFALLSVARIABLEN	98
7	CHIQUADRAT-, F- UND t-VERTEILUNG	105
	7.1. Chiquadratverteilung	109
	7.2. F-Verteilung	114
	7.3. t-Verteilung	119
8	PRÜFEN VON HYPOTHESEN	123
	8.1. Signifikanztest	123
	8.2. Versuchsplanung: Schätzen des Stichproben- umfanges; zufällige Anordnung oder Auswahl der Versuchseinheiten; Paarvergleich	140
	8.2.1. Schätzen des Stichprobenumfanges	141
	8.2.2. Zufällige Anordnung oder Auswahl der Versuchseinheiten; Paarvergleich	145
	Anhang: Ausgewählte Testverfahren	149
9	PARAMETERSCHÄTZUNG	185
	9.1. Punktschätzung	185
	9.2. Intervallschätzung	190
	ANHANG	196
	Quellen der Beispiele	196
	Lernzielkatalog	198